



Informationen zur Covid-19-Impfung im Herbst 2022

Das Wichtigste in Kürze

- Zum jetzigen Zeitpunkt in der Pandemie haben fast alle Personen in der Schweiz sich entweder geimpft und/oder Covid-19 durchgemacht. Ihr Immunsystem hat sich entsprechend mit dem Coronavirus auseinandergesetzt. Die aktuell zirkulierenden Virusvarianten verursachen zudem eher mildere Krankheitsverläufe als frühere Varianten. Somit ergibt sich eine neue Ausgangslage für den Herbst 2022 und daraus eine angepasste Impfempfehlung.
- Besonders gefährdete Personen für schwere Covid-19-Verläufe können mit der Auffrischimpfung im Herbst 2022 ihren Schutz vor schwerer Erkrankung mindestens vorübergehend verbessern. Deshalb wird die Auffrischimpfung allen besonders gefährdeten Personen stark empfohlen. → [Merkblatt für besonders gefährdete Personen](#)
- Allen anderen Personen ab 16 Jahren bietet die Auffrischimpfung im Herbst 2022 einen geringen und kurzzeitigen Schutz vor Infektionen mit milder Erkrankung. Das Risiko einer schweren Erkrankung ist für geimpfte Personen in dieser Gruppe sehr gering.

Wem wird eine Auffrischimpfung im Herbst 2022 empfohlen?

Die Auffrischimpfung im Herbst 2022 wird allen besonders gefährdeten Personen stark empfohlen:

- Personen ab 65 Jahren
- Personen ab 16 Jahren mit einer chronischen Krankheit
- Personen ab 16 Jahren mit Trisomie 21
- Schwangeren

Auch alle anderen Personen ab 16 Jahren können sich im Herbst 2022 impfen lassen. Die Empfehlung ist je nach Bevölkerungsgruppe unterschiedlich stark.

Bevölkerungsgruppe	Stärke der Empfehlung
Besonders gefährdete Personen (BGP)	+++ stark
Gesundheitspersonal, Betreuungspersonen von BGP	++ mittel
Alle weiteren Personen 16-64 Jahre	(+) gering

Die Impfung wird auch allen Personen empfohlen, die noch nicht gegen Covid-19 geimpft sind.

Wie profitieren die verschiedenen Bevölkerungsgruppen von der Auffrischimpfung im Herbst 2022?

• Besonders gefährdete Personen

Diese Gruppe hat das höchste Risiko für schwere Erkrankungen und bei ihr nimmt der Schutz durch vorherige Impfungen am ehesten ab. Die weitere Auffrischimpfung verbessert den Schutz vor schwerer Erkrankung mindestens für einige Monate. Auch Personen mit einem stark geschwächten Immunsystem (aufgrund einer Krankheit oder Therapie) und Personen ab 80 Jahren, die bereits eine zweite Auffrischimpfung erhalten haben, können so ihren Schutz vor einer schweren Erkrankung wieder verbessern.

• Gesundheitspersonal, Betreuungspersonen

Das Risiko einer schweren Erkrankung ist für geimpfte Personen in dieser Gruppe sehr gering. Die weitere Auffrischimpfung bietet einen geringen und kurzzeitigen Schutz vor Infektionen mit milder Erkrankung: Die Übertragung des Virus auf andere Personen kann kaum verhindert werden.

Die Auffrischimpfung wird allen Personen aus dieser Gruppe angeboten, die ihr Risiko für eine Infektion etwas vermindern möchten, um die Betreuung besonders gefährdeter Personen aufrechtzuerhalten und die Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

• Alle weiteren Personen von 16 bis 64 Jahren

Das Risiko einer schweren Erkrankung ist für geimpfte Personen in dieser Gruppe sehr gering. Die weitere Auffrischimpfung bietet einen geringen und kurzzeitigen Schutz vor Infektionen mit milder Erkrankung: Die Übertragung des Virus auf andere Personen kann kaum verhindert werden.

Die Auffrischimpfung wird jenen Personen ermöglicht, die ihr Risiko für eine Infektion aus privaten und/oder beruflichen Gründen etwas vermindern möchten.

Für Personen unter 16 Jahren wird keine Auffrischimpfung im Herbst 2022 empfohlen, da das Risiko für eine schwere Covid-19-Erkrankung bei Jugendlichen und Kindern sehr gering ist. Die allermeisten Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche haben aufgrund einer früheren Infektion oder Impfung bereits Antikörper gegen das Coronavirus.

Wann soll die Auffrischimpfung gemacht werden?

Die Auffrischimpfung im Herbst 2022 kann ab 4 Monaten nach der letzten Covid-19-Impfung oder ab 4 Monaten nach einer bekannten Infektion mit dem Coronavirus gemacht werden.

Dies gilt auch für besonders gefährdete Personen, die bereits eine zweite Auffrischimpfung erhalten haben.

Andere Impfungen mit inaktivierten Impfstoffen (wie z. B. die Grippeimpfung) können gleichzeitig mit, vor oder nach einer Covid-19-Impfung erfolgen.

Bitte beachten Sie: Haben Sie hohes Fieber? Sind Sie krank und fühlen sich unwohl? Dann verschieben Sie den Impftermin.

Was gilt für Personen ab 16 Jahren, welche bisher noch keine Covid-19-Impfung erhalten haben?

An diesem Punkt der Pandemie haben sich fast alle ungeimpften Personen in der Schweiz mindestens einmal mit dem Coronavirus infiziert. Ihr Immunsystem hat sich somit bereits mit dem Virus auseinandergesetzt. Aus diesem Grund wird Personen, welche nicht zu den besonders gefährdeten Personen gehören, nur noch eine Impfdosis empfohlen. So wird der Schutz vor einer schweren Erkrankung verbessert. Alternativ sind auch zwei Impfdosen im Abstand von 4 Wochen möglich.¹

¹ Für Personen unter 30 Jahren in diesen Situationen vorzugsweise mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech.



Für besonders gefährdete Personen: siehe separates Merkblatt
→ [Merkblatt für besonders gefährdete Personen](#).

Welcher Impfstoff wird empfohlen?

Wir empfehlen Ihnen die Auffrischimpfung bevorzugt mit einem varianten-angepassten (bivalenten) mRNA-Impfstoff oder mit dem Proteinimpfstoff von Novavax, wenn diese verfügbar sind.² Dabei spielt es keine Rolle, mit welchem Impfstoff die bisherigen Impfungen gemacht wurden.

Bei den mRNA-Impfstoffen (Pfizer/BioNTech oder Moderna) sind für die Auffrischimpfung im Herbst 2022 sowohl die bisherigen (monovalenten) Impfstoffe als auch ein varianten-angepasster (bivalenter) Impfstoff geeignet. Aktuelle Daten zeigen, dass die monovalenten mRNA-Impfstoffe auch bei den neuen Omikron-Varianten weiterhin gut vor schweren Verläufen mit Spitaleinweisungen schützen.

Personen ab 18 Jahren, welche im Herbst 2022 ungeimpft sind und die sich aus medizinischen Gründen weder mit einem mRNA-Impfstoff noch mit dem Proteinimpfstoff von Novavax impfen lassen können oder diese Impfstoffe ablehnen, können eine Impfdosis des Vektorimpfstoffs Janssen erhalten. Im [Aufklärungsbogen zum Vektorimpfstoff von Janssen](#) finden Sie weitere Informationen.

Wichtig: Schwangere und Stillende sowie Personen mit stark geschwächtem Immunsystem sollten sich mit einem mRNA-Impfstoff impfen lassen.

Für welche Personen sind bestimmte Impfstoffe nicht geeignet?

Folgenden Personen empfehlen wir die Covid-19-Impfung mit einem **mRNA-Impfstoff nicht**:

- Personen mit einer schweren bestätigten Allergie auf einen Bestandteil der Impfstoffe, z. B. auf Polyethylenglykol (PEG) oder Tromethamin (TRIS).

Folgenden Personen empfehlen wir die Covid-19-Impfung mit dem **Proteinimpfstoff** von Novavax **nicht**:

- Personen mit einer schweren bestätigten Allergie auf einen Bestandteil des Impfstoffes, vor allem auf Polysorbat 80, Saponine, Matrix-M.

Lassen Sie sich in diesen Fällen bitte von einer Allergologin, einem Allergologen beraten. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des BAG: www.bag-coronavirus.ch/impfung.

Ist die Impfung sicher?

Die Impfung gegen Covid-19 ist sicher. Jeder Impfstoff braucht in der Schweiz eine Zulassung. Dazu muss er hohe Anforderungen an Sicherheit, Wirksamkeit und Qualität erfüllen. Der Nutzen einer Impfung muss die Risiken deutlich überwiegen. Nur dann wird diese Impfung in der Schweiz empfohlen. Fachleute überwachen weiterhin die Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe.

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Bei jeder Impfung kann es Nebenwirkungen geben. Meistens sind sie schwach bis moderat und schnell vorbei.

Diese Nebenwirkungen treten nach Impfungen häufig auf:

- Die Stelle am Arm, wo Sie geimpft wurden, schmerzt, ist gerötet, oder ist geschwollen.
- Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskel- und Gelenkschmerzen
- Allgemeine Symptome wie Schüttelfrost, Fiebergefühl oder leichtes Fieber
- Übelkeit
- Geschwollene oder schmerzende Lymphknoten in der Achselhöhle
- Hautausschlag und Juckreiz

Solche Reaktionen zeigen, dass der Körper den Schutz gegen die Krankheit aufbaut. Die Nebenwirkungen sind in der Regel nach wenigen Tagen vorbei. Haben Sie nach einer Woche immer noch Nebenwirkungen? Werden sie schlimmer? Oder machen Sie sich Sorgen?

Dann sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

Sehr selten gibt es schwere Nebenwirkungen. So kam es bei einzelnen Personen direkt nach einer Impfung zu einer schweren allergischen Reaktion. Zum Beispiel zu einer starken Schwellung, Rötung, zu Juckreiz oder Atemnot. In sehr seltenen Fällen wurden innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels beobachtet, die meist mild waren und gut behandelt werden konnten. Typische Symptome einer Herzmuskel-Entzündung sind Brustschmerzen, Atemnot und starkes Herzklopfen, meist innerhalb von 2 Wochen nach der Impfung.

Wenden Sie sich bei solchen Symptomen sofort an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Weitere Informationen

Kosten: Eine empfohlene Covid-19-Impfung ist für Sie kostenlos.

Impfmöglichkeiten: Informieren Sie sich auf der Webseite oder bei der Infoline Ihres Kantons (www.bag-coronavirus.ch/kantone), wo Sie sich impfen lassen können.

Weitere Informationen zur Covid-19-Impfung finden Sie auf der Webseite des BAG: www.bag-coronavirus.ch/impfung
Oder fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. Oder in Ihrer Apotheke.

Links:

- [Wie funktioniert die Covid-19-Impfung? | BAG \(bag-coronavirus.ch\)](#)
- [Häufig gestellte Fragen \(FAQ\) \(admin.ch\)](#)



² Beachten Sie: dies ist eine generelle Empfehlung. Für bestimmte Personen gibt es spezifische Empfehlungen, zum Beispiel für Personen mit stark

geschwächtem Immunsystem. Für weitere Informationen sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.

